Magazin

Das Kunden- und Mitarbeitermagazin der Manzke Gruppe

AUSGABE 16 — 02/2020

Schüttgutlogistik für die Aurubis

Weiterbildung:
Berufsbegleitendes Studium bei Manzke

Naturtribünen:
Gute Sicht aufs Golfturnier

Drohnentechnik:
Inventur aus der Vogelperspektive

SOMMER 2020

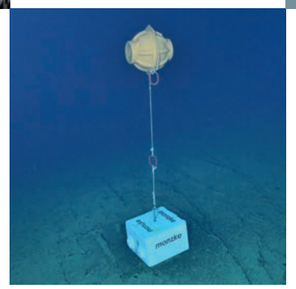
In dieser Ausgabe

09 **Außenanlage Neubau**
Mehr Parkraum für unsere Mitarbeiter

06 **Inventur per Knopfdruck**
Drohnentechnik zur Volumenbestimmung

09 **CSC-Zertifikat**
Auszeichnung für nachhaltig produzierten Beton

13 **Manzke-Beton in der Tiefsee**
Ein Werkstoff – viele Einsatzmöglichkeiten



15 **Erweiterung unserer Unternehmensfamilie**
Pokrandt Hydraulikservice GmbH

03 Vorwort
04 Unsere Mitarbeiter
06 Innovative Drohnentechnik
08 Bilder aus dem Homeoffice
09 News-Ticker Manzke Gruppe
10 Berufsbegleitend studieren
12 Naturtribünen für den Golfsport
13 News-Ticker Manzke Gruppe
14 Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
15 Pokrandt Hydraulikservice GmbH
16 Alte Handys für den guten Zweck
17 Ausbildung: Verfahrensmechaniker
18 News-Ticker Happy Beton

Impressum
Manzke Magazin
Ausgabe 16 – 02/2020
Herausgeber: Manzke Verwaltungs GmbH
Günter-Manzke-Allee 1 / 21397 Volkstorf
Telefon 04137 - 814 01 / www.manzke.com
E-Mail: info@manzke.com
Redaktion: Natascha Fouquet, Jannis Opalka
Erscheinungsweise: zweimal im Jahr

Titelfoto: © Thomas Ix, Fotos Inhalt: © Thomas Ix, BGR, Manzke Verwaltungs GmbH

Fotos: Porträt: © Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V. (BTB), Tablet: Can Yesil – shutterstock.com

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

auf einmal war nichts mehr wie vorher, oder doch?

Corona erreichte Anfang dieses Jahres Europa. Bereits seit Mitte März 2020 bewegte sich die deutsche Wirtschaft im „Lock-Down-Modus“. Die Schockstarre währte allerdings nur kurz, und wie viele andere schaltete auch unsere Unternehmensgruppe schnell auf „Krisen-Bewältigung“ um.
Heute, mit einigen Wochen Abstand, lässt sich diese „heiße Phase“ zum Glück etwas sachlicher betrachten. Die Baubranche wurde fast vollständig verschont. Mögliche Corona-bedingte Rückgänge am Bau werden von den Ökonomen erst für die erste Jahreshälfte 2021 erwartet. Ob und wie stark ein sogenannter „Jetlag“ kommen wird, vermag keiner exakt vorherzusagen, haben uns die COVID-19-Prognosen doch mehrfach eines Besseren belehrt.
Einiges hat sich durch die Pandemie in seiner Bedeutung weiter verstärkt, so z. B. die gesellschaftlichen Erwartungen an die ökologische und soziale Verantwortung der Unternehmen. Betriebe, die sich schon vor Corona mit diesen Aspekten beschäftigt haben, können heute davon profitieren. Die Manzke Gruppe stellt als eines der ersten mittelständischen Unternehmen in Deutschland ihr Engagement für ebendiese Aspekte unter Beweis und erhielt hierfür die CSC-Auszeichnung in Silber vom Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. verliehen.
Unsere Mitarbeiter erhalten dieser Tage die zweite „Corona-Sonderprämie“. Auch mit unseren Partnern und Kunden konnten wir in diversen Gesprächen Maßnahmen für einen Solidarpakt schließen, der in die Zukunft einzahlt.
Ich möchte mich daher an dieser Stelle ganz besonders bei unserer gesamten Belegschaft, allen Geschäftspartnern und Kunden für ihr überwältigendes Engagement und den Zusammenhalt während der Pandemie bedanken. Es ist für mich eine wertvolle Erfahrung, dass die gelebten Werte und Tugenden der Manzke Gruppe gerade in Krisenzeiten durch so viele Unterstützer bestätigt werden.
Umso mehr freut es uns, dass wir in dieser Ausgabe des Manzke Magazins trotz der besonderen und einschränkenden Zeit, auf die wir zurück blicken, viele interessante Projekte und Themen vorstellen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, einen erholsamen Restsommer und weiterhin viel Gesundheit.

Ihr Felix-Benjamin Manzke

Felix-B. Manzke
Geschäftsführer

Unser Manzke Magazin als Onlineausgabe unter **www.manzke.com**

MITARBEITER

Willkommen an Bord

Seit der letzten Ausgabe gab es zahlreiche Neueinstellungen in der Manzke Gruppe.

Foto © Hajo Boldt

Kamila Alibekova
Manzke Beton GmbH
Kfm. Mitarbeiterin

Marvin Bohnensack
Manzke Verwaltungs GmbH
Projektverantwortlicher Personalsoftware

Olga Casanova Castillo
Lüneburger Parkhaus und Parkraum Verwaltungs GmbH
Kfm. Mitarbeiterin

Timm-Daniel Finke
Manzke Verwaltungs GmbH
Referent der Geschäftsführung

Melanie Grimm
Manzke Verwaltungs GmbH
Buchhalterin

Hannes Joel Henze
Manzke Beton GmbH
Kfm. Mitarbeiter

Lukas Soltau
Manzke Verwaltungs GmbH
Fachinformatiker für Systemintegration

Ben Joel Werner
Manzke Verwaltungs GmbH
Referent der Geschäftsführung

Rainer Eggert
Frachten-Kontor GmbH
Berufskraftfahrer

Ilka Grafmüller
Frachten-Kontor GmbH
Berufskraftfahrerin

Lukas Manzke
Manzke Beton GmbH
Lagerist

Dominik Gemmingen von Massenbach
Manzke Beton GmbH
Verfahrensmechaniker Transportbeton

Christian Hering
Manzke KSR GmbH
Consultant

Andreas Pauli
Manzke KSR GmbH
Berufskraftfahrer

Ralf Meyer
Manzke Verwaltungs GmbH
Hausmeister

Christian Gedenk
Pokrandt Hydraulikservice GmbH
Stellvertredender Werkstattleiter

Martin Bindemann
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Matthias Brosch
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Maschinist

Arne Dietrich
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Frank Dittmann
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Klaus Hennings
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Christian Höppner
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Thorsten Kamps
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Peter Kirsten
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Jennifer Knuth
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Kfm. Mitarbeiterin

Dieter Knuth
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Kfm. Mitarbeiter

Angela Knuth
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Bürohilfskraft

Isabel Lüdcke
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Philipp Marquardt
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Waldemar Machleit
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Maschinist

Dieter Obara
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Maschinist

Andre Polakowski
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Marco Poppe
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Rene Schmidtke
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Rainer Tasarz
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Ulf Stegen
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Olaf Stoffers
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Maschinist

Jens Zander
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Marianne Laudehr
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Reinigungskraft

Lars Schrum
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Hans-Jürgen Petzold
Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH
Berufskraftfahrer

Viktor Kehl
TIRS Abbruch und Recycling GmbH
Maschinist

Fabian Plaggemeyer
Walter A. Raab Translogistik GmbH
Maschinist

Sebastian van Setten
Walter A. Raab Translogistik GmbH
Maschinist

Franziska Schade
Happy Beton GmbH & Co. KG
Beleg- und Sachbearbeiterin

Werner Vorburg
Happy Beton GmbH & Co. KG
Berufskraftfahrer

Sebastian Höhr
Happy Beton GmbH & Co. KG
Vertrieb und Werkleitung

Robert Betge
Happy Beton GmbH & Co. KG
Disponent

Kai Schulle
Happy Beton GmbH & Co. KG
Verfahrensmechaniker

Ahmed Jasim Zaidan Zaidan
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Heiko Gebhardt
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Andre Schröder
Happy Translogistik
Produktionshelfer

Shaher Radwan
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Joachim Redemann
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Roland Schmidt
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Fred Meier
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Jens Hebisch
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Ralf Wegner
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

David Sieg
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Thorsten Höft
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Volker Ultze
Happy Translogistik
Berufskraftfahrer

Unsere Jubilare 1. Halbjahr 2020

Wir bedanken uns für Ihren langjährigen Einsatz für die Manzke Gruppe!

10 JAHRE

Kerstin Feuerhahn
Frachten-Kontor GmbH

Karsten Tiedge
Frischbeton Uelzen GmbH & Co. KG

15 JAHRE

Michael Stolten
Manzke KSR GmbH

Wilfried Beier
Happy Beton GmbH & Co. KG

20 JAHRE

Heinz Trost
Walter A. Raab Translogistik GmbH

25 JAHRE

Sigrid Fabel
Walter A. Raab Translogistik GmbH

Thomas Riehn
Frischbeton Uelzen GmbH & Co. KG

René Kollek
Happy Beton GmbH & Co. KG

Steffen Studemund
Bautech

Gabriele Schmidt
Happy Beton GmbH & Co. KG

30 JAHRE

Oliver Hellwig
Manzke KSR GmbH

Lange bei uns – nun im Ruhestand

Danke an alle Ruheständler für Ihren jahre- bzw. jahrzentelangen Einsatz!

Hans-Jürgen Keese, Berufskraftfahrer
17 Jahre bei Manzke KSR GmbH

Wolfgang Baum, Vertriebsinnendienst
23 Jahre bei Happy Beton GmbH & Co. KG

Eberhard Bottin, Berufskraftfahrer
29 Jahre bei Happy Beton GmbH & Co. KG

Harry Seban, Berufskraftfahrer
8 Jahre bei Happy Translogistik

HEUTE – FÜR DIE ZUKUNFT

Innovative Drohnentechnik zur Volumenbestimmung von Schüttguthalden.

Inventur aus der Vogelperspektive

Ausgestattet mit einem GPS-Chip sind mit der Drohne exakte Vermessungen möglich

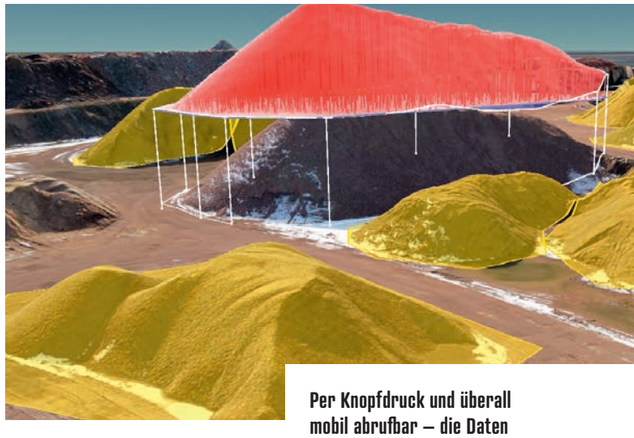
Moderne Drohnentechnik, die mit hochauflösenden Kamerasystemen ausgestattet ist, wird heute nicht nur bei der Planung und Vermessung von Baumaßnahmen eingesetzt. Mit den dreidimensionalen Luftaufnahmen von Deponien oder Rohstoffhalden lassen sich auch exakt Volumina berechnen. „Die leistungsstarken Kameras liefern optimale Bilddaten, mit denen sich eine belastbare Planungsgrundlage für die Mengenkalkulation erstellen lässt“, erläutert Dr. Matthias Krause, Geschäftsführer der Manzke KSR GmbH. Seit mehreren Monaten nutzt das Team eine eigene Drohne. „Wo vormals ein Mitarbeiter mehrere Tage mit der Vermessung beschäftigt war, ist diese Aufgabe heute mit einem einzigen Drohnenflug zu bewerkstelligen“, so Krause. Somit ist eine effiziente Datenerfassung in unzugänglichem Gelände oder während des laufenden Betriebs ohne weiteres möglich. Seither ist die Vermessungsdrohne regelmäßig für die Manzke Gruppe im Einsatz, unter anderem zur Erstellung eines Soll-Ist-Vergleiches, zur Ermittlung von Volumenveränderungen oder zur Datenerfassung, Inventarisierung und Bilanzierung. Die Route wird im Vorfeld am Rechner geplant. Ein geschulter Mitarbeiter steuert die Drohne per Smartphone oder Tablet. Im Anschluss werden die Daten über eine entsprechende Software ausgewertet.

Fotos: © Thomas Ix

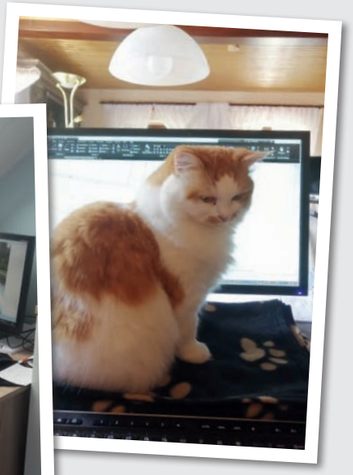
Vermessungsflüge und Luftbildaufnahmen für Unternehmen

„Diese Vermessungsflüge zur Erstellung von Luftbildaufnahmen bieten wir ab sofort auch unseren Kunden und externen Unternehmen als Dienstleistung an“, so Dr. Krause. „Für das Erstellen hochauflösender, detailreicher Luftaufnahmen und Geländemodelle, im Straßenbau, bei der Planung von Neubaugebieten oder für die Vermessung von Rohstoffhalden: Unsere Drohne ist für eine Vielzahl von Vermessungsaufgaben einsetzbar.“ Wer also seine Baudokumentation um Luftaufnahmen oder Videos ergänzen möchte, findet in André Schwanke einen kompetenten Ansprechpartner.“

Kontakt:
André Schwanke, Manzke KSR GmbH
TELEFON 04137 - 814 428
MAIL schwanke@manzke.com



Per Knopfdruck und überall mobil abrufbar – die Daten unserer Plätze und deren Halden



Bilder aus dem Corona-Alltag

Wir danken unserer gesamten Belegschaft für ihren vorbildlichen Einsatz und ihre Flexibilität in dieser besonderen Zeit.

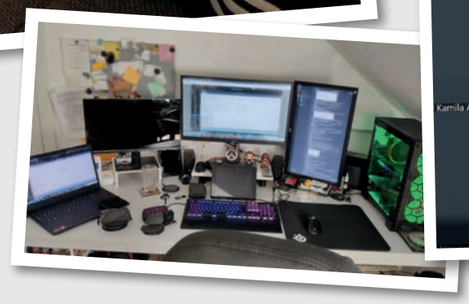


Foto oben links: © Thomas Ix

MANZKE NEWS

CSC-Nachhaltigkeitszertifikat für den Bereich Transportbeton

Die Manzke Gruppe wurde als eines der ersten mittelständischen Transportbetonunternehmen Deutschlands zertifiziert.

Im Januar 2020 wurde der Manzke Gruppe das Silber-Siegel für Nachhaltigkeit durch das Concrete Sustainability Council (CSC) verliehen. Die weltweit standardisierte Zertifizierung für nachhaltig produzierten Beton erfolgte in den vier Kategorien Ökonomie, Ökologie, Soziales sowie in der Kategorie Management und umfasst sowohl das jeweilige Werk als auch dessen Lieferkette. Werkstudent Ben Joel Werner, der seit dem letzten Jahr für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Manzke Gruppe verantwortlich ist, begleitet das CSC-Projekt und dessen bisherigen Erfolg maßgeblich.

„Seit Jahren ist das Thema Nachhaltigkeit fester Bestandteil unseres Leitbildes“, erläutert Geschäftsführer Felix-B. Manzke. „Die Zertifizierung verstehen wir als Anerkennung unseres Engagements für eine ressourcenschonende Betonproduktion.“ Durch effiziente Produktionsprozesse, ein optimiertes Transport- und Logistikmanagement und die Reduktion emissionsbedingter Umweltbelastungen leistet die Manzke Gruppe bereits seit Jahren einen wichtigen Beitrag zur umweltschonenden Betonherstellung. „Für uns als Rohstoffbetrieb ist dies eine Selbstverständlichkeit. Wir tragen die Verantwortung dafür, dass auch die nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden.“ Auch in den kommenden Jahren werde man die betrieblichen Abläufe unter ökologischen, ökonomischen und sozialen Gesichtspunkten kontinuierlich optimieren und weitere Transportbetonwerke der Manzke Gruppe zertifizieren lassen, so der Geschäftsführer.

Insektenfreundliche Blühwiesen & Parkplätze

Mit der im Juni 2019 fertiggestellten Erweiterung des Hauptgebäudes in Volkstorf konnten 540 zusätzliche Quadratmeter und damit dringend benötigter Raum für Büros gewonnen werden. In diesem Zuge erfuhr auch der Außenbereich des Anbaus eine ansprechende Neugestaltung. Inmitten des vorhandenen Baumbestandes wurde ein Sitzbereich mit Tisch und Bänken errichtet. Um auf den erhöhen Bedarf an PKW-Stellplätzen zu reagieren, sind die vorher vorhandenen 5 um weitere 15 Stellplätze ergänzt worden. Das gesamte Areal wurde mit rund 6.500 Stauden und Blütensträuchern bepflanzt. Diese, wie auch die ausgebrachten Blühmischungen dienen schon in diesem Sommer als Nahrungsquelle für zahlreiche heimische Insekten. Mit einem Blühteppich wurde auch die Einfahrt zum Betriebsgelände verschönert. Planung sowie Bauleitung des Freigeländes rund um den Neubau erfolgten unter der Ägide von Dipl.-Ing. Guido Manzke, Abteilung Landschaftsplanung.

Foto: © Thomas Ix

Theorie und Praxis verbinden

Erst die Lehre und dann ein Studium? Die Manzke Gruppe unterstützt und finanziert den Weg durch das berufsbegleitende Studium.

Erst die betriebliche Ausbildung und anschließend in der Hochschule eine Weiterbildung – dieses Modell stellt mittlerweile für viele Schulabsolventen ein reizvolles Modell dar. Auch für Timm-Daniel Finke (22), Hannes Henze (21) und Timo Röper (22) erschien es nur konsequent, sich nach einer betrieblichen Ausbildung zum Industriekaufmann in der Manzke Gruppe für ein berufsbegleitendes Studium zu entscheiden. „Als Arbeitgeber unterstützen wir die Entscheidung, sich fachlich weiterzubilden, selbstverständlich gerne. Unseren Auszubildenden bieten wir die volle Übernahme der Studiengebühren an, wenn sie uns im Anschluss für zwei Jahre mit ihrem neu gewonnenen Fachwissen und ihrer Arbeitskraft unterstützen“, so Jannis Opalka, Ausbilder in der Unternehmensgruppe. „Für uns ist dies eine Investition in die Zukunft, von der auch wir profitieren.“

Fotos: © Thomas Ix

Timm-Daniel Finke startete im März in das erste Semester seines berufsbegleitenden dualen Studiengangs „Management und Digitalisierung“ an der FOM, dem Hochschulzentrum für duale Studiengänge in Hamburg. „Ich wollte mein Wissen vertiefen und mich weiterentwickeln“, sagt der 22-Jährige, der die Auffassung seines Kollegen Hannes Henze teilt, der ebenfalls diesen Studiengang gewählt hat: „Das Studium baut auf die Lehre auf, man taucht in neue, komplexe Randgebiete ein.“ Timo Röper, der bereits das 2. Semester des Studiengangs Businessadministration absolviert, findet: „Eine Ausbildung fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Man lernt eigenverantwortlich zu denken und strukturiert an Aufgaben heranzugehen. Fähigkeiten, die im Studium Voraussetzung sind und weiter ausgebaut werden.“ An drei Tagen wird im Betrieb also in der Praxis gearbeitet, zwei Tage in der Woche gehören der Uni.

Ein Weg, viele Möglichkeiten

Timo Röper finanziert sein Studium eigenständig, um im Anschluss frei entscheiden zu können, ob er noch einmal über den beruflichen Tellerrand blicken möchte. „Mit Hannes und Timm-Daniel wurde hingegen die Manzke-Fortbildungsvereinbarung geschlossen. Sie haben sich bereits entschieden, nach Studienabschluss für mindestens zwei weitere Jahre im Unternehmen tätig zu sein“, so Jannis Opalka. „Wir verpflichten uns im Gegenzug, unseren jungen Mitarbeitern einen ihrer Qualifikation entsprechenden Arbeitsplatz anzubieten.“ Alle drei werden nach dem abgeschlossenen Studium weiterhin in ihren bisherigen Positionen tätig sein – dann jedoch mit zusätzlichen Verantwortungsbereichen und einer ihrer höheren Qualifikation entsprechenden Vergütung: Timo Röper, als Vertriebsmitarbeiter der Manzke KSR GmbH, Hannes Henze tätig im Vertrieb der Manzke Beton GmbH und Timm-Daniel Finke angestellt als Referent der Geschäftsführung. Alle drei sind damit Indikatoren für die Vielseitigkeit der Manzke Gruppe.

> „Mit meinen ehemaligen Azubis weiterhin Seite an Seite zu arbeiten und ihre Karriere begleiten zu dürfen, macht jeden Tag aufs Neue Spaß.“
>
> *Jannis Opalka*

Ben Joel Werner, Vierter im Bunde, bildet als Studierender eine Ausnahme. Der 24-jährige ehemalige Leuphana-Student kam im März 2019 als Werkstudent zu Manzke. Mittlerweile hat er seinen Bachelor in den Fächern Betriebswirtschaftslehre und Nachhaltigkeitsmanagement in der Tasche. Von Beginn an unterstützte er maßgeblich die Vorbereitungen für die Zertifizierung durch das Concrete Sustainability Council, das nachhaltiges Wirtschaften der Manzke Beton GmbH in der Zement-, Rohstoff- und Betonindustrie auszeichnet. Seit dem 1.4.2020 arbeitet er 30 Wochenstunden in der Unternehmensgruppe, parallel absolviert er seinen Master in „Global Management and Communication“ im Fernstudium. „Eigenverantwortlich ein Projekt in der Praxis zu unterstützen und gleichzeitig Teil eines Unternehmens zu sein, ist eine wertvolle Erfahrung“, so Ben Joel Werner.

Unsere berufsbegleitenden Studenten (v.l.) Timo Röper, Timm-Daniel Finke, Ben Joel Werner & Hannes Henze

Manzke realisiert Naturtribünen auf den „Green Eagle Golf Courses“ in Winsen.

Beste Sicht auf den Golfsport

1997 gründeten Michael Blesch und Ralf Lühmann die „Green Eagle Golf Courses“ in Winsen. Mit ihren drei Plätzen auf 186 Hektar bietet die Golfanlage ein breites Angebot für Golfsport-Begeisterte aller Spielstärken. Einmal im Jahr wird der 18-Loch-Porsche Nord Course zudem zum Austragungsort der PORSCHE EUROPEAN OPEN. Für dieses Turnier – wie auch für alle anderen – sind optimale Sichtbedingungen für das Publikum wünschenswert.

Was die Gestaltung des anspruchsvollen Geländes betrifft, arbeite man bereits seit vielen Jahren erfolgreich mit der Blesch & Lühmann GbR zusammen, so Dr. Matthias Krause, Geschäftsführer der Manzke KSR GmbH. Das aktuelle Projekt wird sich über einige Jahre erstrecken und in mehreren Bauabschnitten realisiert werden: Die Errichtung verschiedener Naturtribünen, die sich dank einer sacht ansteigenden Gestaltung in das Landschaftsbild einfügen und den Zuschauern eine erhöhte Position und bessere Sicht auf das sportliche Geschehen ermöglichen. „Die Hügelformationen werden eine Gesamthöhe von fünf bis acht Metern und eine Länge von etwa 300 m haben“, so Matthias Krause. Benötigt werde voraussichtlich ein Gesamtvolumen von rund 100.000 m³ Boden. Für die Qualitätsprüfung erstellte Dipl. Geol. Christian Hering, Projektleiter für Bodenmanagement bei Manzke KSR, in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Boden/Luft/Wasser des Landkreises Harburg ein detailliertes Untersuchungskonzept für die Unbedenklichkeitsanalyse der Böden. Für die anschließende Begrünung der Tribünen mit Rasenflächen wird zudem eine Schicht nährstoffreicher Mutterboden ausgebracht. Der erste Bauabschnitt befindet sich bereits in der Umsetzung.

Fotos: © GREEN EAGLE GOLF COURSES, Foto Golfball: © Michael Burrell – istockphoto.com

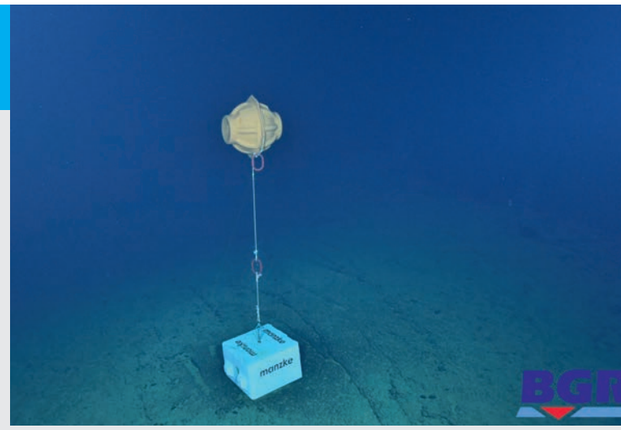
Demontage von Asbest in Neugraben

Selbst eine geringe Menge des als krebserregend eingestuften Werkstoffs Asbest reicht aus, um Material aus Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten für den Recyclingprozess unbrauchbar zu machen. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Entsorgung. Mit Abbruchmaterial in einem Gesamtvolumen von etwa 3.500 t muss voraussichtlich bei dem Abriss des Parkhauses Vogelkamp in Hamburg-Neugraben gerechnet werden, mit dem das Manzke-Tochterunternehmen TIRS betraut wurde. „Ein Umfang, der selbst für unseren gut aufgestellten Fuhrpark eine logistische Herausforderung darstellt“, erklärt Flemming Herrndorf, Vertriebsmitarbeiter im Bereich Gewerbekunden bei Manzke KSR. Im Bezug auf den Transport des Abbruchmaterials können Synergien innerhalb der Manzke Gruppe genutzt werden, so auch mit der Manzke KSR GmbH, die für die Transporte verantwortlich ist. Im Zuge der Neukonzeption des Quartiers sind Abrissarbeiten von Anfang Juli 2020 bis Mitte 2021 in drei Etappen geplant. Im Fokus steht der fachgerechte Abriss unter gesundheitlich unbedenklichen Bedingungen. Zu den zentralen Maßnahmen zählt demnach die Reduktion der Staubentwicklung, was unter anderem durch die Befeuchtung des Materials erreicht werden wird. Die sachgemäße Entsorgung des kontaminierten Bauschutts erfolgt anschließend in der Deponie Bardowick.

Unser Beton in der Tiefseeforschung

Der Markt für Bunt- und Sondermetalle ist trotz hoher Recyclingquote global hart umkämpft. Weltweit werden daher Erkundungen potenzieller Rohstoffvorkommen am Meeresboden vorgenommen. 2011 unternahmen Forschungsschiffe der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) erste Fahrten in den Indischen Ozean. Das Forschungsschiff „Sonne“ versenkte 2019 auf dem Meeresboden einen Betonblock aus hochverdichtetem Material, um Strömungsmessern oder Sedimentfallen für die Datenerhebung eine sichere Fixierung zu bieten. Mit der Herstellung dieser schwergewichtigen Verankerung wurde die Manzke Gruppe betraut. Das Materialverhalten wurde bereits über mehrere Jahre in einer Wassertiefe von 2.300 m geprüft. Der Vorteil gegenüber anderen Materialien: Beton nimmt einen wesentlich geringeren ökologischen Einfluss auf die Tierwelt der Tiefsee, als beispielsweise Eisen.

Foto unten: © BGR, Foto oben: © Hajo Boldt



Der Betonblock von Manzke als Ankergewicht unter einer Boje auf dem Meeresgrund im Indischen Ozean.

NEUE GESCHÄFTSBEREICHE

Schüttgutlogistik für die Aurubis

Im südlichen Hamburg übernimmt das Manzke-Tochterunternehmen Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH Umschlag und Transport von Eisensilikat.

Die Raab Dienstleistungen und Transporte GmbH ist die jüngste Tochter der Manzke Gruppe. Zu ihrem Kerngeschäft zählen sowohl Umschlag- und Lagerdienstleistungen als auch die Logistik von Schüttgütern in Großmengen. „Für die Aurubis GmbH, einer der weltweit modernsten und umweltfreundlichsten Kupferhütten mit Sitz in Hamburg, übernehmen wir seit Januar 2020 den werksinternen Umtransport von Industriesteinen und Granulaten aus Eisensilikat“, teilt Felix-B. Manzke mit, der gemeinsam mit Walter Andreas Raab das Geschäftsführer-Duo bildet. Verwendung findet dieses vielseitig einsetzbare und zugleich umweltschonende Material unter anderem im Wasser- und Straßenbau, als Zement- und Schwerbetonzuschlag, als Strahlmittel oder als Korrosionsschutz. „Unser moderner Fuhrpark, bestehend aus Radladern und Sattelzugmaschinen, ermöglicht jederzeit eine termingerechte Lieferung in ganz Norddeutschland“, ergänzt Manzke. Als Projekt- und Vertriebsleiter für das Elbe-Weser-Dreieck zeichnet Jost Sentker verantwortlich.

Kontakt: Jost Sentker
TELEFON 04137 - 814 434
MAIL sentker@manzke.com

Altlastenberatung, Bodenmanagement und Sanierung (ABS)

Werden Altlasten während einer Baumaßnahme entdeckt, kann dies zu kostenintensiven Zeitverzögerungen führen. Mögliche Risiken lassen sich frühzeitig erkennen und beseitigen, wenn bereits während der Planungsphase Untergrunduntersuchungen auf altlastenverdächtigen Grundstücken vorgenommen werden. Die Manzke KSR GmbH bietet sowohl die sachverständige Bewertung von Böden als auch maßgeschneiderte Sanierungskonzepte an. „Mit Dipl. Geol. Christian Hering haben wir einen versierten Experten für die Projektleitung gewinnen können“, so KSR-Geschäftsführer Dr. Matthias Krause. Um auszuschließen, dass eine Kontaminierung des Baugrundes vorliegt, werden Proben (Boden, Bodenluft, Grundwasser) entnommen und durch akkreditierte Umweltlabore analysiert. „Nach Einschätzung der Risiken erstellen wir ein individuelles Sanierungs- und Entsorgungskonzept“, erläutert Projektleiter Christian Hering das Vorgehen. Das Leistungsspektrum der Manzke KSR GmbH reicht bis zur Erstellung einer kosteneffizienten Entsorgung der Böden und Baurestmassen.

Unsere Abteilung ABS erreichen Sie montags bis freitags von 7.00 bis 16.30 Uhr telefonisch unter 04137 - 814 427 oder 04137 - 814 428.

Foto unten: © Hajo Boldt / Foto oben: © Thomas Ix

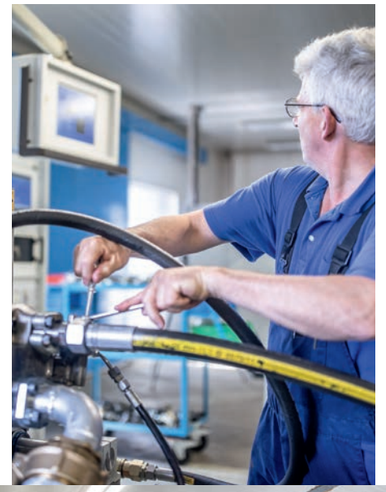
Fotos oben: © Thomas Ix, Foto unten: © Manzke Beton GmbH

NEUE GESCHÄFTSBEREICHE

Partnerschaft mit der Pokrandt Hydraulikservice GmbH

Erweiterung des Produkt- und Dienstleistungsangebotes.

Um auf veränderte Kundenwünsche und Marktsituationen reagieren zu können, erweiterte die Manzke Gruppe in den vergangenen Jahren sukzessive ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio. „Neben unserem Kerngeschäft sind wir immer auch an einer sinnvollen Erweiterung unserer originären Geschäftsfelder interessiert“, so Geschäftsführer Felix-B. Manzke. Eine Strategie, aus der unter anderem die Zusammenarbeit mit der Firma Pokrandt Hydraulikservice GmbH hervorgegangen ist. Das Hamburger Unternehmen ist seit mehr als 25 Jahren äußerst erfolgreich auf die Instandsetzung von unterschiedlichsten Hydraulikkomponenten spezialisiert. Sowohl nationale als auch internationale Geschäftspartner können sich auf den kompetenten Ansprechpartner für die Inspektion und Wartung ihrer Hydrauliktechniken verlassen.
„Die Partnerschaft mit der Pokrandt Hydraulikservice GmbH ist eine Verbindung auf Augenhöhe“, erklärt Manzke. Die Unternehmensgruppe habe 50 % der Anteile an dem Hamburger Betrieb erworben und ist federführend für den kaufmännischen Verwaltungsprozess zuständig. Das gesamte Engineering übernehme weiterhin Pokrandt-Geschäftsführer Jens Möllering mit seinem qualifizierten Team.



Mit drei unterschiedlichen Prüfungsstationen, eines der größten Prüflabore Deutschlands

Sichtklares Wasser mit M207

Kontakt: Jens Ravens
TELEFON 04137 - 814 397
MAIL ravens@manzke.com

Zu den Kernkompetenzen des Unternehmensbereiches Manzke Garten- und Landschaftsplanung zählt unter anderem die Realisierung von Schwimm- und Naturteichen. Ein zentrales Thema stellt die Wasseraufbereitung dar. „Um eine nachhaltige Lösung zu schaffen, entwickeln wir derzeit in Zusammenarbeit mit der Polyplan-Kreikenbaum Gruppe das Produkt M207, das in der Lage ist, Trübstoffe herauszufiltern, um somit für eine dauerhaft sichtklare Wasserqualität zu sorgen“, erklärt Felix-B. Manzke, Geschäftsführer der Manzke Gruppe. „Das kalkhaltige Granulat ist mit einem eisenbasierten Filtermaterial ummantelt und wirkt der Algenbildung auf natürliche Weise entgegen. Auf den Einsatz von chemischen Stoffen kann somit vollständig verzichtet werden.“ Da das Rohmaterial bereits zum bestehenden Produktportfolio zählt, sei es naheliegend, eine Partnerschaft mit dem Bremer Unternehmen zu schließen. Das Granulat M207 hat sich als Biofilter bereits in zahlreichen Projekten bewährt, die Produktion ist im Juni im Werk Volkstorf angelaufen.

Alte Handys für den guten Zweck

Unsere Auszubildenden Christian Dembski und Kevin Gert sind die helfenden Hände bei der Spendenaktion der Bürgerstiftung St. Nicolai.

Kaum ein Produkt orientiert sich stärker an aktuellen Trends als das Mobiltelefon. Neue Geräte locken mit besseren Leistungen, nach spätestens zwei Jahren gehört die aktuelle Generation schon zum „alte Eisen“ und landet in der Schublade oder im Müll. „Mehr als 80 Millionen Altgeräte lagern nach Schätzungen in deutschen Haushalten. Für deren Herstellung werden Metalle wie Eisen, Kupfer, Aluminium, Nickel und Zink, aber auch Indium, Tantal und Gold benötigt. Die Gewinnung dieser Bestandteile ist häufig mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt verbunden, weiß Winfried Kopp, langjähriges Vorstandsmitglied des früheren Bekleidungsherstellers Lucia. 2006 rief er in seiner Funktion als Stiftungsvorsitzender der Bürgerstiftung St. Nicolai eine Sammelaktion ins Leben mit dem Ziel, intakten Altgeräten ein zweites Leben zu schenken. Mit dem Aufruf „Ihr altes Handy für den guten Zweck“ wurden Spendenboxen in Lüneburg und im Landkreis platziert, auch so auf dem Manzke-Unternehmensgelände in Volkstorf. Was in diesen Boxen landet, wird von Ehrenamtlichen vorsortiert und auf Funktionstüchtigkeit geprüft. Intakte Handys können im Anschluss über den seriösen Marktführer ZOXS zum kleinen Preis online weiterverkauft werden. Je nach Gerätetyp erhält Kopp 1,00 bis 3,00 Euro je Handy. Geräte, die nicht mehr funktionstüchtig sind, werden in der Abfallverwertung Bardowick recycelt. Auch dort gebe es einen fairen Preis von rund 50 Cent je Exemplar. Innerhalb von zwölf Jahren sind auf diese Weise weit über 25.000 Handys veräußert worden und rund 43.000 Euro zusammengekommen, die zu 100 % der Bürgerstiftung St. Nicolai zur Förderung sozialer Projekte zugute kamen.

Kaufmännische Abläufe in der Praxis erproben

Der Aufwand ist jedoch kein geringer. Winfried Kopp wandte sich an die Manzke Gruppe mit der Bitte um Unterstützung. „Das Projekt stieß bei uns sofort auf Interesse“, so Jannis Opalka, Ausbilder im Unternehmen. „Es eignet sich hervorragend, um unseren Azubis kaufmännische Abläufe von der Qualitätsbewertung über das Einholen von Angeboten bis zum Versand nahe zu bringen.“ Zugleich zeige man soziales Verantwortungsbewusstsein. Im Dezember 2019 übernahmen die Auszubildenden Christian Dembski und Kevin Gert die Verantwortung. Nach einer ersten Einweisung durch Winfried Kopp prüfen sie seither die gespendeten Geräte, löschen private Daten, so diese noch vorhanden sind, registrieren die Handys auf der Verkaufsseite des Anbieters ZOXS und stellen eine entsprechende Gerätebeschreibung ein. Im Anschluss erfolgen der Versand und die Dokumentation jedes veräußerten Mobiltelefons. Der Erlös geht 1:1 an die Bürgerstiftung St. Nicolai. Beide Azubis empfinden dies als eine gute Möglichkeit, während der Ausbildung auch Projekte selbstständig umsetzen zu dürfen, die zunächst berufsfern erscheinen. „Erfahrungen zu sammeln, indem wir uns in der Praxis ausprobieren und zudem noch soziales Engagement zeigen können, fordert heraus und motiviert“, sind sich Christian Dembski und Kevin Gert einig.

Informationen über die Spendenaktion finden Sie unter:
www.buergerstiftung-st-nicolai.de

Fotos: © Thomas Ix

Am PC versiert, auf den Baustellen unterwegs: Der Beruf des Verfahrensmechanikers ist vielfältig.

Verantwortlich für einen Baustoff, aus dem Bleibendes geschaffen wird: In unserem Tochterunternehmen, der Happy Beton GmbH & Co. KG, werden Verfahrensmechaniker/-innen der Fachrichtung Transportbeton ausgebildet.

Ein Beruf für echte Allrounder

Wir besuchen Stadien, fahren durch Tunnel und über Brücken, wir leben in Häusern und bewegen uns auf Straßen fort: Beton ist der meistverarbeitete Baustoff der Welt und kam bereits im alten Rom zur Anwendung. Noch heute besteht er aus natürlichen Bestandteilen, darunter Zement, Wasser und so genannten Zuschlagstoffen. Rund 2.000 Transportbetonwerke gibt es in Deutschland. Diese stellen sicher, dass der Baustoff regional produziert werden kann, um rechtzeitig vor dem Aushärten die Baustellen zu erreichen. Für das richtige Mischverhältnis sind Verfahrensmechaniker/-innen der Fachrichtung Transportbeton verantwortlich.

Drei Azubis lernen diesen vielfältigen Beruf derzeit in unserem Tochterunternehmen, der Happy Beton GmbH. Eine Ausbildung, die so vielfältig ist, wie der Baustoff selbst.

„Ein Job für echte Allrounder“, beschreibt René Kollek, einer der drei Geschäftsführer des Transportbetonunternehmens, den dreijährigen Ausbildungsberuf, der blockweise im Unternehmen und in der Berufsschule stattfindet. Gearbeitet wird sowohl im Büro, als auch an Maschinen und im Kundenkontakt. In der Berufsschule stehen Deutsch und Englisch auf dem Stundenplan, aber auch naturwissenschaftliche Fächer wie Physik und Chemie. In der Praxis lernen die Auszubildenden neben dem computergesteuerten Mischen von Rohstoffen nach Rezepturen auch die Steuerung und Wartung der Werksanlage, das Analysieren von Betonproben und die Aufbereitung des Restbetons. Ein weiterer Baustein ist das Erstellen von Produktions- und Lieferplänen. „Neben Sorgfalt, handwerklichem Geschick und einem technischen Verständnis sollten Azubis daher idealerweise auch ein Händchen für das Planen und Organisieren mitbringen“, so Kollek. Denn Verfahrensmechaniker für Transportbeton seien auch für die Einteilung der Transportfahrzeuge und die termingenaue Belieferung der Baustellen zuständig. „Wer sich darüber hinaus für die Arbeit im Team und mit Kunden begeistern kann, bringt alle wichtigen Voraussetzungen mit“, fasst der Geschäftsführer zusammen.

> „Drei Azubis lernen den vielfältigen Beruf derzeit in unserem Tochterunternehmen, der Happy Beton GmbH.“

Foto: © Jan-Rasmus Lippels / www.frische-fotografie.de

17.000 m³ Beton für die Moorbrücke

Auf der Großbaustelle des Autobahnzubringers B 321 zur A 14 in Schwerin hat der Bau einer sogenannten Moorbrücke begonnen. Auf einem Streckenabschnitt von gut 300 m wird der morastige Untergrund für die künftige vierspurige Bundesstraße stabilisiert. Den Auftrag für die Betonlieferung erhielt Happy Beton vom Bauunternehmen Johann Bunte. Gefordert war ein Gesamtvolumen von rund 17.000 m³ Beton, „eine logistische Herausforderung“, so der Vertriebsleiter des Schweriner Werkes, Berthold Heckmann. Mehrere Betonierabschnitte à 1.300 m³ Transportbeton wurden zeitgleich in den Werken Brüsewitz, Ludwigslust und Pinnow produziert. Um eine Stundenleistung von 130 m³ zu erreichen, waren drei Betonpumpen vor Ort parallel im Einsatz. Die Logistik des Baustoffes übernahmen Fahrer aus mehreren Werken, die mit 33 Fahrmischern auf den Straßen von Schwerin und dem Umland unterwegs waren. „Das Zusammenspiel zwischen Disposition, Mischmeistern, Vertrieb und Polier war eine Meisterleistung“, lobt Heckmann. Und dies, wohlgemerkt, unter erschwerten Bedingungen für alle Beteiligten aufgrund der vorgegebenen Corona-Sicherheitsmaßnahmen!

Fotos: © Happy Beton GmbH & Co. KG

Instandsetzung des A 20-Kraters

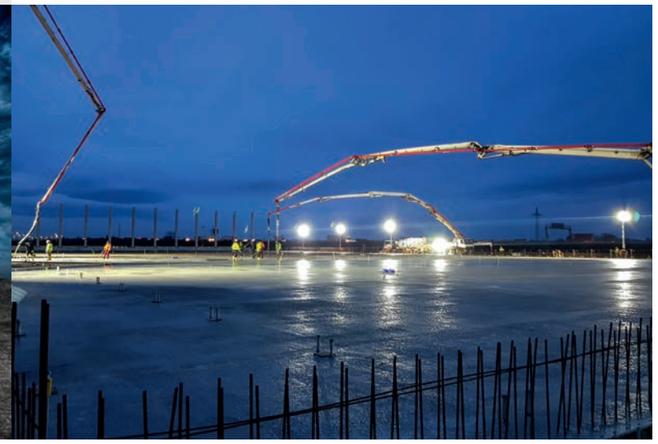
Ende 2017 stürzte ein Streckenabschnitt der Ostseeautobahn bei Tribsees (Landkreis Vorpommern-Rügen) ein, schuld war der instabile Untergrund. Schon im Sommer 2018 hatten die Instandsetzungsarbeiten begonnen, die ersten beiden Bauabschnitte wurden im Mai 2020 fertiggestellt. Mehr als 300 Bohrpfähle aus Beton, jeder mit einem Durchmesser von mehr als 1,20 m, sollen die neue Autobahnbücke künftig tragen. Der erste wurde am 30.06.2020 gesetzt, im weiteren Verlauf können zwei bis vier Pfähle pro Tag in den Untergrund eingelassen werden. „Der gesamte Materialbedarf für die Herstellung der Betone beträgt rund 8.000 t Zement, 28.000 t Splitte und 15.000 t Sand“, fasst Uwe Schwiaton, Werksleiter der Happy Beton in Grimmen, zusammen.
Für die Betonagen stehen sowohl die Werke in Grimmen und Demmin wie auch eine mobile Mischanlage in Langsdorf zur Verfügung. Auf diese Weise kann eine Leistung von bis zu 100 m³ pro Stunde erreicht werden. Problematisch gestalten sich die räumlichen Gegebenheiten vor Ort. „Die beengte Situation erfordern eine gute Planung und Disposition der Betontransporte“, erklärt Schwiaton. Nach Beendigung der Maßnahmen – geplant ist dies für 2021 – wird die Brücke mit einer Gesamtlänge von 1.500 m die größte ihrer Art in Mecklenburg-Vorpommern sein.

Hoher Grundwasserstand, besondere Lösungen

Eine herausfordernde Baustelle für die Manzke-Tochter Happy Beton stellt auch das Kreuzungsbauwerk an der Poelstraße in Wismar dar. Zwei Bahnübergänge sorgten bisher für eine starke Beeinträchtigung des Verkehrs. Dank der neuen Überführung wird es künftig sowohl Fußgängern als auch Radfahrern und PKW möglich sein, die Straße ohne Unterbrechungen zu passieren. „Die örtlichen Gegebenheiten erfordern jedoch eine spezielle Vorgehensweise“, erläutert Bernd Heckmann, Vertriebsleiter der Wismarer Happy-Dependance. Der Grundwasserstand ist höher als die geplante Fahrbahn, dies kann durch ein Trogbauwerk – ähnlich einer wasserdichten Wanne – gelöst werden. Schlitzwände aus Beton stabilisieren das Bauvorhaben zusätzlich. Eine 3 m starke Unterwassersohle aus Beton wird das Aufsteigen des Wassers verhindern. Gemeinsam mit einem Lieferpartner, der Hanse Frischbeton GmbH aus Rostock, stellt Happy Beton Wismar 28.000 m³ Frischbeton für dieses Bauvorhaben zur Verfügung.

Für die 3 m starke Unterwassersohle liefert Happy 28 000 m³ Frischbeton.

Terminliche Punktlandung für Magdeburger Logistikzentrum



Die Arbeiten für das Hochregallager am Standort Stegelitzer Straße 10 in Magdeburg-Rothensee sind abgeschlossen. Das Lager für das österreichische Unternehmen EGLO, einem der führenden europäischen Hersteller dekorativer Wohnraumleuchten, wurde im Januar dieses Jahres in Betrieb genommen.
Auf einer Fläche von 8.000 m² und mit einer Höhe von 40 m bietet der Neubau 4 ha Lager- und Logistikfläche. Beauftragt wurde die Happy Beton GmbH Magdeburg mit der Betonage der 8.000 m³. „Ein Volumen, das eine sorgfältige Planung voraussetzt“, so Werksleiter Jens von Damitz, dessen langjährige Erfahrung nicht nur in der Personal- und Fahrzeugplanung gefragt war, sondern insbesondere auch in der Bereitstellung von Personal-Unterkünften. Innerhalb von 72 Stunden, wurden die 8.000 m³ Beton in Tag- und Nachtschicht geliefert. Um dies umsetzen zu können, arbeiteten Mitarbeiter aus den Werken Happy Beton Magdeburg, Manzke Beton Lüneburg und Frischbeton Uelzen Hand in Hand. Geplant war die Fertigstellung der Sohle für den 19. Dezember 2019. Bereits einen Tag früher konnte das Projekt übergeben werden – eine terminliche Punktlandung!

Foto: © Jan Rasmus Lappels / www.frische-fotografie.de

STELLENMARKT

Jetzt bewerben!

Gehen Sie mit uns den Manzke-Weg!

Projektverantwortliche/r Digitalisierung (m/w/d)

Manzke Verwaltungs GmbH

Immobilienkauffrau/ -mann (m/w/d)

Manzke Verwaltungs GmbH

ANSPRECHPARTNER
Jannis Opalka
MAIL bewerbung@manzke.com
TELEFON 04137 - 814 319

www.manzke.com

www.happy-beton.de

Manzke Gruppe
Günter-Manzke-Allee 1 / 21397 Volkstorf
TELEFON 04137 - 814 01
MAIL info@manzke.com